

Inhaltsverzeichnis

I	Mehrsprachiger Erwerb im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter	1	3	Schriftspracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit	
				Kirsten Schindler und Gesa Siebert-Ott	39
1	Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft		3.1	Einleitung: Schriftspracherwerb und die Entwicklung von schriftlich-konzeptualen Fähigkeiten	39
	Stefanie Haberzettl	3	3.2	Die Entwicklung von basalen Lese- und Schreibkompetenzen	41
1.1	Mehrsprachigkeit: Normalität oder Risikofaktor?	3	3.2.1	Eckpunkte des gegenwärtigen Verständnisses von Schriftspracherwerb	41
1.2	Kindlicher Zweitspracherwerb – ein Erfolgsmodell	5	3.2.2	Die Entwicklung basaler Lese- und Schreibkompetenzen: Erstschrifterwerb in mehrsprachigen Kontexten	42
1.3	Etappen des kindlichen Zweitspracherwerbs im Deutschen	9	3.2.3	Texte lesen und schreiben und die Entwicklung von Textkompetenz im mehrsprachigen Kontext	48
1.4	Herausforderung Bildungssprache	13	3.3	Resümee und Ausblick	49
1.5	Schlussbetrachtung	14			
2	Die Erstsprache bei Mehrsprachigen im Migrationskontext		4	Aktuelle und zukünftige Forschungsbereiche	
	Natalia Gagarina	19		Solveig Chilla und Stefanie Haberzettl	53
2.1	Einführung: Migration und Sprache	19	II	Störungen des mehrsprachigen Erwerbs	55
2.2	Erstsprache im Kontext von Migration: Begriffe, Forschungsrichtungen und Forschungsstand	20	5	Grundfragen der Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit und Synopse diagnostischer Verfahren	
2.3	Erstsprache der Migranten in Amerika und in nichtdeutschsprachigen Ländern Europas	22		Solveig Chilla	57
2.4	Herkunftssprachen von Migranten in Deutschland und deutschsprachigen Ländern	24	5.1	Sprachdiagnostik bei Mehrsprachigkeit	57
2.4.1	Romanische Herkunftssprachen (Französisch und Italienisch)	24	5.1.1	Erhebungen zu Sprachstörungen	57
2.4.2	Slawische Herkunftssprachen (Polnisch und Russisch)	25	5.1.2	Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung	58
2.4.3	Türkisch	28	5.2	Ziele der Diagnostik bei Mehrsprachigkeit	65
2.5	Deutsch als Erbsprache und L1 im Migrationskontext	30	5.2.1	Erhebung der Erstsprachfähigkeiten	65
2.6	Fazit	30			

X Inhaltsverzeichnis

5.2.2	Alternatives Verständnis von Diagnostik bei Mehrsprachigkeit . . .	66	8.1.3	Ausprägung der grammatischen Entwicklungsstörung	100
5.3	Diagnostik der sprachlichen Förderbedürfnisse mit der ICF-CY . .	66	8.1.4	Besonderheiten des ungestörten mehrsprachigen Grammatikerwerbs . .	102
6	Diagnostik von Erstsprachkompetenzen im Migrationskontext		8.1.5	Ausprägung der grammatischen Störung bei Mehrsprachigkeit	103
	Natalia Gagarina	73	8.2	Erwerb und Störungen der Aussprache bei mehrsprachigen Kindern	
6.1	Einleitung und Definitionen	73		Annette Fox-Boyer & Katharina Salgert	109
6.2	Besonderheiten des Erstspracherwerbs im mehrsprachigen Kontext	74	8.2.1	Mehrsprachiger Phonologieerwerb . .	109
6.3	Voraussetzungen der Erstsprachdiagnostik	75	8.2.2	Aussprachestörungen bei mehrsprachigen Kindern	112
6.4	Überblick: Sprachstandsverfahren . .	75	8.3	Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörungen bei mehrsprachigen Kindern	
6.4.1	Fremdbeurteilung (Beobachtungsverfahren)	75		Annegret Klassert & Christina Kauschke	121
6.5	Sprachstandsverfahren in der Herkunftssprache	76	8.3.1	Befunde zum bilingualen Lexikonerwerb sprachunauffälliger Kinder . .	122
7	Mehrsprachigkeit im Kontext * von primären Störungsbildern		8.3.2	Ausprägung lexikalischer Störungen bei bilingualen Kindern mit SSES . . .	125
	Johanne Ostad	85	8.3.3	Konsequenzen für die Diagnostik lexikalischer Fähigkeiten bei bilingualen Kindern mit SSES	126
7.1	Einleitung	85	8.3.4	Konsequenzen für die Therapie lexikalischer Fähigkeiten bei bilingualen Kindern mit SSES	129
7.2	Primäre Störungsbilder und mehrsprachige Erziehung	85	8.3.5	Perspektiven für die Zukunft	131
7.3	Down-Syndrom	86	9	Redeflussstörung und Mehrsprachigkeit	
7.3.1	Pathogenese und Symptomatik	86		Jana Zang	135
7.3.2	Sprachliche Voraussetzungen und syndromspezifisches Sprachenprofil . .	86	9.1	Definition und Ursachen von Stottern	135
7.3.3	Doppel- oder Mehrfachdiagnosen – Symptomatik und Intervention	88	9.2	Einflüsse der Sprachentwicklung auf die Redeflussstörung Stottern	135
7.4	Mehrsprachigkeit und Down-Syndrom	89	9.3	Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit und Stottern . . .	136
7.4.1	Stand der Forschung	89	9.4	Bikulturalismus als aufrechterhaltender Faktor?	139
7.4.2	Zusammenfassung	91	9.5	Bilinguale Stotterdiagnostik	139
7.5	Implikationen für die Praxis	92	9.5.1	Anamnese und Sprachenprofil	140
7.6	Fazit	92	9.5.2	Quantitative Erfassung von Stottersymptomen	140
8	Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Mehrsprachigkeit . .	97			
8.1	Grammatische Entwicklungsstörung Marc Schmidt	97			
8.1.1	Grundlegende Gedanken	97			
8.1.2	Kennzeichen einer grammatischen Entwicklungsstörung	99			

9.5.3	Qualitative Beschreibung der Stottersymptomatik	142	13	Intervention bei mehrsprachigen Kindern mit Aussprachestörungen	
9.5.4	Psychosoziale Aspekte und verdeckte Symptomatik	143		Annette Fox-Boyer	167
9.6	Zusammenfassung	144	13.1	Einleitung	167
10	Aktuelle und zukünftige Forschungsbereiche		13.2	Wahl der Therapiesprache	167
	Solveig Chilla	147	13.3	Wahl des Therapieansatzes	168
			13.4	Studien zur Therapie von Aussprachestörungen	168
III	Grundlagen der Therapie bei Mehrsprachigkeit	149	14	Intervention bei mehrsprachigen Kindern mit lexikalischen Störungen	
11	Behinderung des mehrsprachigen Erwerbs			Christina Kauschke und Annegret Klassert	173
	Solveig Chilla	151	14.1	Anamnese und Sprachbiografie	173
11.1	Diagnostisches Vorgehen	151	14.2	Befunderhebung	173
11.1.1	Körperfunktion	151	14.2.1	Symptomatik im Russischen	173
11.1.2	Personenbezogene Faktoren	152	14.2.2	Symptomatik im Deutschen	174
11.1.3	Aktivitäten und Partizipation	152	14.2.3	Gesamtwortschatz	175
11.1.4	Umweltfaktoren	152	14.2.4	Diagnosestellung	176
11.1.5	Erhebung der sprachlichen Förderbedürfnisse mit Daniela	153	14.3	Therapeutisches Vorgehen	176
11.1.6	Zusammenfassung der diagnostischen Erhebungen	153	14.4	Therapieverlauf	178
11.2	Therapeutisches Vorgehen und Umfeldarbeit	153	14.4.1	Veränderung von Arturs Sprachverhalten in und außerhalb der Therapie	178
12	Spezifische Sprachentwicklungsstörung		14.4.2	Die Angehörigen	178
	Marc Schmidt	157	14.4.3	Resultate der Therapie	179
12.1	Ausgangslage	157	14.5	Schlussfolgerungen über den Einzelfall hinaus	179
12.2	Randomisierte Interventionsstudie	158	15	Elternberatung	
12.2.1	Zielsetzung	158		Sandra Niebuhr-Siebert	183
12.2.2	Crosslinguale Betrachtung	158	15.1	Einleitung	183
12.2.3	Interventionssetting	159	15.2	Interkulturalität im Beratungskontext	183
12.2.4	Effektivitätsprüfung	160	15.3	Beratung	185
12.2.5	Transfereffekte	161	15.4	Beratungsbeziehung, Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt	186
12.3	Diskussion der Ergebnisse	161	15.5	Gesprächsführung und Herausforderungen interkultureller Kommunikation	187
12.3.1	Therapieauswahl	161	15.6	Beratungsmethoden	191
12.3.2	Einbezug der Erstsprache	162	15.7	Fazit	192
12.3.3	Transfers von L2 auf L1	163			
12.4	Schlussfolgerungen	164			

XII Inhaltsverzeichnis

16	Mehrsprachige Stottertherapie	19.2.3	Eltern-Kind-Interaktion	217
	Jana Zang	19.2.4	Sozioökonomischer Status der Eltern	217
16.1	Studien zur zweisprachigen Stottertherapie	19.3	Bimodal-mehrsprachige Kinder mit einem Cochlea-Implantat	218
16.2	Weitere Überlegungen zur bilingualen Stottertherapie	19.3.1	Total Communication	218
16.3	Fallbeispiel Nesrin	19.3.2	Gebärdensprache	219
16.3.1	Symptomdiagnostik	19.3.3	Unimodal lautsprachlich mehrsprachige Kinder mit Cochlea-Implantat	221
16.3.2	Therapie	19.4	Anforderungen für die Frühförderung	222
16.3.3	Kritische Reflexion	19.4.1	Elternarbeit	222
16.4	Weitere Fallbeispiele	19.4.2	Sprachliche Rehabilitation	223
16.4.1	Julien			
16.4.2	Denis			
16.5	Zusammenfassung und Fazit			
17	Aktuelle und zukünftige Forschungsbereiche	20	Laut- und Schriftspracherwerb von gehörlosen und schwerhörigen Kindern	
	Solveig Chilla		Johannes Hennies	227
IV	Besondere Erwerbsbedingungen als Herausforderung für Diagnostik und Therapie	20.1	Einleitung	227
		20.2	Den Spracherwerb beeinflussende Faktoren	228
18	Bimodal-bilingualer Spracherwerb (Gebärdensprache/Lautsprache)	20.2.1	Intake und Input	228
	Barbara Hänel-Faulhaber	20.2.2	Art und Grad der Hörbeeinträchtigung sowie technische Versorgung	228
18.1	Erwerb von Gebärdensprachen	20.2.3	Einfluss der gebärdensprachlichen Mehrsprachigkeit	228
18.2	Bimodal-bilinguale Mehrsprachigkeit: Einfluss der Gebärdensprache auf den Lautspracherwerb	20.3	Lautspracherwerb gehörloser und schwerhöriger Kinder	230
18.2.1	Erwerbsalter	20.3.1	Ebenen des Lautspracherwerbs	231
18.2.2	Sprachmodalität und frühe Zweitsprache	20.3.2	Förderkonzepte im Lautspracherwerb	232
19	Mehrsprachige Kinder mit Cochlea-Implantat: Frühförderung	20.4	Schriftspracherwerb gehörloser und schwerhöriger Kinder	233
	Barbara Hänel-Faulhaber	20.4.1	Lesemodelle	233
19.1	Monolingualer Lautspracherwerb bei Kindern mit Cochlea-Implantat	20.4.2	Förderkonzepte im Schriftspracherwerb	234
19.2	Merkmale des Spracherwerbs bei Kindern mit Cochlea-Implantat	20.5	Zusammenfassung	235
19.2.1	CI-Technologie	20.6	Ausblick	236
19.2.2	Implantationsalter und präoperative Hörerfahrung	21	Laut- und Gebärdenspracherwerb von hörenden Kindern gehörloser Eltern (Codas) – Frühförderung	
			Kristin Hofmann	241
		21.1	Familien mit gehörlosen Eltern und hörenden Kindern	241

21.1.1	Familien mit gehörlosen Eltern als kulturelle und sprachliche Minderheit	242	21.3.2	Förderung der bikulturellen Identität	246
21.1.2	Kommunikationsstrategien in Familien mit gehörlosen Eltern	242	21.3.3	Unterstützung und Beratung der Eltern	247
21.2	Der Spracherwerb von Cudas	243	21.4	Ausblick	247
21.2.1	Erwerb der Gebärdensprache	243	22	Aktuelle und zukünftige Forschungsbereiche	
21.2.2	Erwerb der Lautsprache	244		Solveig Chilla	251
21.2.3	Kompetenzen bimodaler-bilingualer Kinder	244		Index	253
21.3	Frühförderung hörender Kinder gehörloser Eltern	245			
21.3.1	Förderung des bimodal-bilingualen Spracherwerbs	245			